

The Flims-Pressetext von Hansi Maarsburger

Was ist eigentlich Indie? Jeder, der im Jahr 2018 noch keine Ahnung hat, was Indie bedeuten soll, wird bei The Flims eine Offenbarung erleben. Denn: DAS. IST. INDIE.

Die vier Marburger sind 2016 schnell weit über die Grenzen ihrer Heimat für ihren feinen Wohnzimmerrock bekannt geworden. Sie beherrschen die ruhigen Töne, verzaubern mit mehrstimmigem Gesang und reißen ihr Publikum im richtigen Moment mit um eine Kissenschlacht zu eröffnen.

Weit entfernt von Experimentalbands mussten sich The Flims nie finden. Sie probieren nicht, die Musikwelt auf den Kopf zu stellen, sind dafür aber so präzise und gut in ihrem Genre, dass sich manch eine Band gerne etwas davon anschauen könnte. Ihre Songs sind mitreißend und zugleich ehrlich, die Melodien ausgefeilt aber nicht überladen und viele werden überrascht sein, wie kraftvoll eine gut platzierte Pause sein kann.

Nicht überdreht und nicht unangenehm gewollt, sondern mit beachtlicher Lockerheit und viel Sinn für Feinheiten singen The Flims von den kleinen ganz großen Themen des Lebens. Von alten Geschichten, die sich heute in neuem Gewand verstecken und so zeitlos sind, wie der Sound von dem sie getragen werden.

An einem Abend mit The Flims ertappen sich selbst bekennende Indie-Verweigerer, wie ihr Kopf im Takt nickt und spätestens am Ende der Show kann sich auch der letzte Muffel nicht davor halten, eine unauffällige Tanzeinlage im Dunkel des Clubs hinzulegen. Mit jedem Konzert von The Flims wird die Welt ein bisschen wärmer und die graue Tristesse des Alltags weicht der Erkenntnis, dass wir irgendwie alle eins sind. So manch einer wird überrascht sein, wie wenig es braucht um dieses wohlige Gefühl zu erzeugen. Keine Lightshow, kein Hype und kein Lärm. Vier Jungs und einfach nur Indie.